

Dec 11/99

JAHRESBERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM
UND
DIE DAMIT VERBUNDENE VORSCHULE
ZU
DUISBURG.

SCHULJAHR 1898–99.

VERÖFFENTLICHT VON DEM DIREKTOR
DR. RICHARD SCHNEIDER.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

DUISBURG.
BUCHDRUCKEREI VON JOH. EWICH.
1899.

1899. PROGR.-NR. 457.

*904
49*

*358. 24.25. 1899.
0.*

Y. R. 18

2

02.1462

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	
Religionslehre										
evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
kathol.	3	3	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 1	4 2	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde .	2	2	2	2	2	2	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	1 3	1 3	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Englisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Hebräisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
	25	25	28	30	30	30	29	29	29	255

2. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1898/99.

Lehrer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zu- sammen
<i>Dr. Schneider,</i> Direktor.	6 Griechisch		6 Griech.							12
<i>Prof. Averdunk,</i> Ordinarius von I.	7 Latein 2 Hebräisch		7 Latein 2 Hebr.							18
<i>Prof. Feller,</i> Ordinarius von IIa.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	7 Latein						20
<i>Dr. Hass,</i> Oberl., Ord. von IIb.	3 Gesch. Erdk.			3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. Erdk.	6 Griech.					21
<i>Mintus,</i> Oberl., Ord. von IV.					2 Deutsch 3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	3 Deutsch		23
<i>Dr. Wimmer,</i> Oberl., Ord. von IIIa.	2 Französisch 2 Englisch		2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			21
<i>Vorbrodt,</i> Oberlehrer.			2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	20
<i>Knublauch,</i> Oberlehrer.	3 Math. 1 Mathematik 2 Physik	3 Math.	4 Math.	4 Math.			2 Math. 2 Erdk.	2 Erdk.		23
<i>Dr. Tichelmann,</i> Oberl., Ord. von IIIb.			3 Gesch. Erdk.		7 Latein	7 Latein 6 Griech.				23
<i>Dr. Rocholl,</i> wissensch. Hilfslehrer, Ord. von V.					2 Religion 2 Deutsch			8 Latein	4 Deutsch 8 Latein	24
<i>Kaplan Beckmann,</i> kath. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Relig.	3 Religion		11 u. 2 Vor- schule
<i>Schultze,</i> Vorschullehrer.	9 Deutsch, 4 Rechnen, 2 Heimatskunde in Vorschulklasse I, 6 Schreiblesen in Vorschulklasse III.							2 Erdk. in VI.		23
<i>Schuh,</i> Vorschullehrer.	7 Deutsch, 4 Rechnen in Vorschulkl. II, 6 Rechnen in Vorschulkl. III, 2 biblische Geschichte, 1 Gesang in Vorschulkl. I–III, 3 Schönschreiben in Vorschulkl. I u. II, 2 Anschauungsunterricht in Vorschulklasse II und III.									25
<i>Saure,</i> Elementar- und tech- nischer Lehrer. Ord. von VI.	1 Chorgesang			1 Chorgesang			2 Relig. 2 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib.		25
<i>Christian,</i> Elementar- und tech- nischer Lehrer.	3 Turnen		3 Turnen		2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Turnen 1 Turnspiele	2 Turnen		25 u. 2 Turnen Vor- schule

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrgegenstände.

Prima.

Ordinarius: Averdunk.

Religionslehre. a) Evangelische. Das Johannes-Evangelium wurde gelesen und erklärt mit Parallelen aus den Synoptikern. Wichtigere und schwierigere Kapitel aus der Kirchengeschichte, insbesondere der neueren. Einzelne Kapitel aus der Glaubenslehre. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Das Wichtigste aus dem zweiten Teile der Kirchengeschichte. Wiederholungen. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. I A. Gelesen eine Auswahl aus Lessings Hamb. Dramaturgie und Goethes Dichtung und Wahrheit. Lessings Nathan, Schillers Braut von Messina, Goethes Pandora und aus Kleists Hermannsschlacht und Prinz von Homburg. Schwierigere Gedichte Goethes und Schillers im Anschluss an das Leben dieser Dichter. Einführung in Shakespeare mit Lesung einer Auswahl von Stellen und Besprechung. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Was hat Achill in Goethes Achilleis mit dem Homerischen gemein? 2) Was bedeutet Schillers Wort im Zusammenhang des Gedichts Resignation: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“? 3) Welche von den verschiedenen Stellungen, die die Personen in Lessings Nathan den äusseren Gütern des Lebens gegenüber einnehmen, ist wohl die richtige? (Extemporalaufsatz.) 4) Spielt das Schicksal in Schillers Braut von Messina dieselbe Rolle, wie in Sophokles König Ödipus? 5) In welcher Weise vollzieht sich in Schillers Dichtung die Verurteilung der Maria Stuart? 6) „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen; Doch er ist gut, ist ein Geschick, wie sie! (Extemporalaufsatz.) 7) Bedeutung der Pandora in Goethes gleichnamiger Dichtung.

Reifeprüfung. a) (Herbst.) Wie wird von den verschiedenen Personen in Lessings Nathan die Idee der religiösen Duldung vertreten? b) (Ostern.) In welcher Beziehung vollzog sich im deutschen Denken und Empfinden im Anfang dieses Jahrhunderts ein Umschwung?

I B. Kurze Mitteilungen über Leben und Werke der hervorragendsten Dichter vom 16. Jahrhundert bis auf Klopstock und Lessing. Gelesen und erklärt eine Auswahl aus Klopstocks Messias und Oden; Lessings Aufsatz über die Fabel und übers Epigramm, Stücke aus Laokoon, Hamb. Dramaturgie und Goethes Dichtung und Wahrheit. Aus Goethes und Schillers Lyrik einzelne Proben im Anschluss an das Leben der Dichter. Goethes Iphigenie. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Was will Goethes Gedicht Der Schatzgräber uns lehren? 2) In welcher Weise vollzieht sich infolge des Aufenthalts Goethes in Strassburg ein Umschwung in der Anschauungsweise des Dichters? 3) Der Gang der deutschen Litteratur aus der Tiefe aufwärts bis zu den Anfängen von Klopstock und Lessing? (vom 16.—18. Jahrh.) (Extemporalaufsatz.) 4) Vergleich des Laokoon beim Dichter mit dem des Bildhauers. 5) Schillers Distichon: Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze, Froh in die freie Natur führ' es den Bürger hinaus! 6) Goethes dichterisches Schaffen in der Zeit des Sturmes und Dranges (von Strassburg bis Weimar). (Extemporalaufsatz.) 7) Ein Vergleich der Erkennungsszenen in Goethes und Euripides Iphigenie bei den Tauriern. 8) Mit welchem Recht hat Goethe gesagt, der Hintergrund des Titanen-Mythus erhöhe die Wirkung seiner Dichtung Iphigenie? (Klassenarbeit.)

Lateinisch. Horaz Od. I, II, III. Satiren und Episteln I mit Auswahl. Cic. Epistolae mit Auswahl (Sammlung von Süpfle); pro Murena. Tacitus Germania. Exercitien und Extemporalien wenigstens alle 14 Tage. Lat. Inhaltsangaben. 7 St. *Averdunk.*

Preisarbeit: Quibus rebus factum sit ut Athenienses in Sicilia superarentur.

Griechisch. Klassenlektüre: Thukydides VI und VII (der sizilische Feldzug, Auswahl). Sophokles, Oedipus auf Kolonos. Aeschylos, Agamemnon (mit Auslassung der Chöre). Privatlektüre: Ia. Ilias, zweiter Teil (Auswahl). Ib. Ilias, erster Teil (Auswahl). Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Lektüre: Augier et Sandeau, *Le gendre de Monsieur Poivier*. Taine, *Les Origines de la France contemporaine*. (Auswahl aus Ancien régime und Révol.) Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache meist im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Klassenarbeiten. 2 St. *Wimmer*.

Englisch (freiwi.). Lektüre: Robertson, Society. Macaulay, *Hist. of England*, Chap. III. Übungen im prakt. Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre. 2 St. *Wimmer*.

Hebräisch (freiwi.). Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Hollenberg. 1. Sam. 16 ff., Psalmen mit Auswahl. 2 St. *Averdunk*.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse von der Völkerwanderung bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Geographische Wiederholungen. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Ia: Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Einiges aus der analytischen Geometrie (Kegelschnitte). Übungen aus der Trigonometrie und Algebra. 3 St. *Knublauch*.

Ib: Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Trigonometrie. Stereometrie. 3 St. *Knublauch*.

Iab: Wiederholungen im Anschluss an Übungen. 1 St. *Knublauch*.

Reifeprüfung. (Herbst.) 1) Zu beweisen: Wenn die Durchmesser zweier einander von innen berührenden Kreise sich wie 1:4 verhalten, so wird die vom Berührungspunkt ausgehende Sehne des grösseren durch den kleineren im Verhältnis 1:3 geteilt. Wie lautet der Satz, wenn die Durchmesser sich wie p:q verhalten? — 2) Von einem Dreieck kennt man den Umfang (2 s) und zwei Winkel (α u. β). Die Radien der vier Berührungskreise und der Inhalt sollen berechnet werden. $s = 1360$ cm, $\alpha = 79^\circ 36' 40''$, $\beta = 33^\circ 23' 55''$. — 3) Aus der Grundkante (a) und der Seitenkante (b) einer geraden quadratischen Pyramide soll das Volumen derselben und der Radius der eingeschriebenen Kugel berechnet werden. $a = 12$, $b = 27\frac{2}{3}$. — 4) Eine arithmetische und eine geometrische Reihe von je drei Gliedern haben dasselbe Anfangs- und dasselbe Endglied. Das mittlere Glied der ar. Reihe ist a, das der geom. b. Wie lauten die Reihen? $a = 97$, $b = 72$. —

(Ostern.) 1) Ein Dreieck zeichnen aus dem Verhältnis zweier Seiten (a:b), dem eingeschlossenen Winkel (γ) und der Summe der drei Seiten (2r). — 2) In einem geraden Kegel vom Grundradius r und der Höhe h ist eine Kugel eingeschrieben. Der Kegel wird durch eine die Kugel berührende Ebene gerade abgestumpft. Wie verhalten sich die Rauminhalte des ganzen Kegels, der Kugel und des abgeschnittenen Kegels? Beispiel $r = 7$, $h = 14$. — 3) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem eine Seite (c), ihr Gegenwinkel (γ) und die Summe der auf die anderen Seiten gefüllten Höhen ($h_a + h_b = s$) gegeben sind. $c = 2600$, $\gamma = 73^\circ 44' 23''$, $s = 4032$. — 4) Die Summe der Volumina zweier Kugeln ist gleich dem einer Kugel mit dem Halbmesser a; die Summe ihrer Halbmesser ist b. Wie gross sind die Halbmesser? $a = 7$ cm, $b = 10$ cm.

Physik. Mechanik. Wellenlehre. Akustik. 2 St. *Knublauch*.

Obersekunda.

Ordinarius: *Feller*.

Religionslehre. a) Evangelische. Grundgedanken des alten Testaments im Anschluss an eine Auswahl von Sprüchen, bes. Psalmen, und an die Geschichte Israels. Lesung der Apostelgeschichte mit Parallelstellen aus den Briefen des Apostels Paulus. Repetition der Bergpredigt u. and. Sprüche. Aus dem ersten Teile der Kirchengeschichte. 2 St. *Feller*.

b) Katholische. Grundzüge der Apologetik. Charakterbilder aus dem ersten Teile der Kirchengeschichte. 2 St. *Beckmann*.

Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied mit Ausblicken in die Edda und Gudrun sowie die hervorragendsten Epen romantischen Stoffes. Auswahl aus Walthers Liedern. Gelesen und erklärt: Goethes Götz und Egmont, Schillers Wallenstein. Eine Auswahl von Gedichten Goethes und Schillers im Anschluss an Abschnitte aus dem Leben derselben. 3 St. *Feller*.

Aufsätze:

1) Welche der Gestalten des Nibelungenliedes ist die edelste, aber zugleich auch die tragischste? 2) Dietrich von Bern im Nibelungenliede. 3) (Klassenaufsatz.) Walthers Lieder, soweit sie gelesen worden

sind, im Zusammenhange mit seinem Leben und seiner Zeit. 4) In welcher Weise wird das Wort Jesu: „Geben ist seliger als nehmen“ in der ersten Christengemeinde befolgt? 5) Worin besteht in Goethes Dichtung „Götz“ Grösse? 6) (Klassenaufsatz.) In welcher Weise dienen alle Gestalten in Goethes „Götz“ der Veranschaulichung eines Gegensatzes? 7) Was bedeuten die Worte Goethes, dass in dem Schicksal Egmonts etwas Dämonisches liege? (Nach dem Zusammenhange der Dichtung.) 8) (Klassenaufsatz.) Welchen Einblick gewährt das „Lager“ in den zeitgeschichtlichen Moment der Handlung und in die Eigenart der Armee Wallensteins?

Lateinisch. Lektüre: Cic. Verr. IV.; Liv. XXII, beides mit Auswahl. Vergils Aeneis IV und VI. Repetitionen aus Seyfferts Grammatik, Exerc. und Extemp. wenigstens alle 14 Tage. Lat. Inhaltsangaben; mündl. Vorträge aus Caes. bell. gall. I. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Hellenika I, II (Auswahl); Herodot VI, VII (Perserkriege, Auswahl). Homer, Odyssee, zweiter Teil (Auswahl). Grammatik: Vervollständigung der Kasus- und Moduslehre. Schriftliche Übungen. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 6 St. *Schneider.*

Französisch. Lektüre: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Duruy, Hist. de France de 1560—1643. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. 2 St. *Wimmer.*

Englisch (frei.). Einführung in die englische Sprache nach Tendering. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. *Wimmer.*

Hebräisch (frei.). Regelmässige Formenlehre und die Verben mit Gutturalen. Übungen und Übersetzungen nach Hollenberg. 2 St. *Averdunk.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte von Drakon an bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Tarentinischen Kriege bis zum Untergange des römischen Reiches. Gelegentliche geogr. Wiederholungen. 3 St. *Tichelmann.*

Mathematik. Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Harmonische Teilung; goldener Schnitt; Transversalen. Fortsetzung der Trigonometrie. 4 St. *Knublauch.*

Physik (Chemie). Übersicht der anorganischen Chemie. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. *Vorbrodt.*

Untersekunda.

Ordinarius: *Hass.*

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Lektüre: Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Götz von Berlichingen, poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuch. Disponierübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 St. *Hass.*

Aufsätze:

1) Welche wunderbaren Ereignisse geschehen in der „Jungfrau von Orleans“? 2) Wodurch wurde nach der Schlacht bei Kunaxa der Untergang der griechischen Feldherrn herbeigeführt? 3) Welche Ereignisse und Folgen des siebenjährigen Krieges lernen wir in Minna von Barnhelm kennen? 4) Die Soldatengestalten in Minna von Barnhelm. 5) Xenophon führte den Tross der Griechen um den Hauptpass im Karduchenlande herum. 6) Die Heimat Hermanns. 7) Welche Mittel kommen in Götz von Berlichingen zur Anwendung, um dem Rechte Geltung zu verschaffen? 8) Was hat Dorothea vor ihrer Begegnung mit Hermann erlebt? 9) Prüfungsaufsatz.

Lateinisch. Lektüre: Cicero de imperio Gn. Pompei. Livius I Auswahl. Ovids Tristien in Auswahl, Vergils Aeneide aus I u. II. Alle sechs Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen, insbesondere aus Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale abwechselnd. 7 St. *Feller.*

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Anabasis III u. IV, V u. VI mit Auswahl. Homer, Odyssee I—IV mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Modus im ab-

hängigen Satze. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Hass.*

Französisch. Lektüre nach Lüdeking II; Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Plötz-Kares, Sprachlehre § 73—128. Übersetzungsübungen nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B, Kap. 49—74. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Preussische und deutsche Geschichte von 1740—1888. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Kreis und Vieleck; Kreisberechnung. — Gleichungen I. Grades mit zwei und II. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln; Gebrauch der Logarithmentafel. Berechnung rechtwinkliger Dreiecke und einfacher Körper. 4 St. *Knublauch.*

Physik (Chemie). Mineralogische und chemische Grundbegriffe. Magnetismus, Elektrizität. Akustik, Optik. 2 St. *Vorbrodt.*

Obertertia.

Ordinarius: Wimmer.

Religionslehre. a) Evangelische. Aus dem Leben Jesu nach den Evangelien, besonders die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. Die Lehre von den Gnadenmitteln nach dem erweiterten Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments seit der Teilung des Reiches; einiges aus dem Neuen Testamente. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. Prosaische und poetische Stücke des Lesebuchs. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Die einfachsten Gesetze der Poetik. Auswendiglernen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Mintus.*

Lateinisch. Lektüre: Caesar, bell. gall. V, I 1—37, VI 11—28, I c. 30 zu Ende. Ovid, met. IV 55—166, VI 146—312, VIII 618—724, X 1—77. Grammatik: Modus- und Tempuslehre. Wiederholung der Casuslehre. Übersetzen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann.*

Griechisch. Lektüre: Xenophon, Anabasis I und II. Grammatik: Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 St. *Hass.*

Französisch. Lektüre nach Lüdeking I; mündliche Übungen im Anschluss daran und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Plötz-Kares, Sprachlehre, § 13—73; dazu Übersetzungsübungen im Anschluss an Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte von 1517—1740. 2 St. Physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. *Mintus.*

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzelgrössen. Kreislehre II. Teil. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 3 St. *Vorbrodt.*

Naturbeschreibung und Physik. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. Zeichnen von einfachen Schattenmodellen. Wiedergabe von Vorlageblättern und schwierigen Gypsmodellen in Kreide und Bleistift. 2 St. *Christian.*

Untertertia.

Ordinarius: Tichelmann.

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek. Lernen von Gedichten. Disponierübungen. Wiederholungen aus der Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Lektüre: Caes. bell. gall. I 1—29, II. Grammatik: Kasuslehre. Übersetzungsübungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Tichelmann.*

Griechisch. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Tichelmann.*

Französisch. Lektüre nach Lüdeking I; Sprechübungen im Anschluss daran und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Grammatik nach Plötz-Kares, Elementarbuch Kap. 27—55. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. Politische Erdkunde Deutschlands. Aussereuropäische Erdteile. Kartenskizzen. 1 St. *Mintus.*

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil. 3 St. *Vorbrodt.*

Naturbeschreibung. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen, wichtige ausländische Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. Zeichnen nach Holzkörpern. Freihandzeichnen nach Vorlageblättern. Ausführung von Schattierungskörpern und farbigen Ornamenten. 2 St. *Christian.*

Quarta.

Ordinarius: Mintus.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testamente. Sprüche, Lieder. 2 St. *Saure.*

b) Katholische. Erstes Hauptstück des erweiterten Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, insbesondere die Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. 2 St. *Beckmann.*

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Orthographische Übungen, schriftliches freieres Nacherzählen alle vier Wochen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 3 St. *Mintus.*

Lateinisch. Lektüre aus Ostermanns Lesebuch mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. *Mintus.*

Französisch. Einführung in die französische Sprache nach Plötz-Kares, Elementarbuch Ausg. B. 1—34. Sprechübungen im Anschluss daran. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 4 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders d. Gr. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St. *Mintus.* Erdkunde von Europa ausser Deutschland. 2 St. *Knublauch.*

Rechnen und Mathematik. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. 2 St. *Saure.* Lehre von den Geraden und vom Dreieck. 2 St. *Knublauch.*

Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie ihre Feinde, besonders Insekten. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens. Zeichnen nach Holzkörpern und antiken Vasen. 2 St. *Christian.*

Quinta.

Ordinarius: Rocholl.

Religionslehre. a) Evangelische. Bibl. Geschichte des N. Testaments nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Psalmen, Liedern nach dem Kanon. 2 St. *Saure.*

b) Katholische. Drittes Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Gebete. 3 St. *Beckmann.*

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und erweiterte Satz. Orthographische und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat. Schriftliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 3 St. *Mintus.*

Lateinisch. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt im Anschluss an Ostermann. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Rocholl.*

Erdkunde. Geographie von Deutschland. 2 St. *Knublauch.*

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die Grundrechnungen mit Dezimalbrüchen. 4 St. *Saure.*

Naturbeschreibung. Kenntnis aller äusseren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. 2 St. *Saure.*

Zeichnen. Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen. Zeichnen nach Wandtafelvorlagen. 2 St. *Christian.*

Sexta.

Ordinarius: Saure.

Religionslehre. a) Evangelische. Bibl. Geschichte des A. Testaments nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern und Psalmen nach dem Kanon. 3 St. *Saure.*

b) Katholische. Siehe Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lehre vom einfachen Satz. Starke und schwache Flexion. Wöchentlich ein Diktat. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. 4 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmässige mit Ausschluss der Deponentien. Übersetzen nach dem Übungsbuche von Ostermann aus dem Lateinischen

ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich eine Klassenarbeit; bisweilen statt einer solchen eine Hausarbeit. 8 St. *Rocholl.*

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Orographische u. hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Schultze.*

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Teilbarkeit der Zahlen nach Harms und Kallius. 4 St. *Saure.*

Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen der Pflanzenteile. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; ihre Lebensweise, ihr Nutzen oder Schaden. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. *Saure.*

Vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit. Die jüdischen Schüler erhielten den Religionsunterricht von dem städtischen Elementarlehrer *Nussbaum.* An dem freiwilligen englischen Unterricht nahmen 4 Primaner und 7 Obersekundaner teil.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** *Christian.* Jede Turnabteilung 3 St. I. (Ober- u. Unterprima): Ordnungsübungen. Laufübungen. Riegenturnen an allen Geräten. (Im Sommer wurde die 3. Stunde vielfach zum Fussballspiel verwandt.) — II. (Ober- u. Untersekunda): Marschübungen. Laufübungen. Eisenstab- u. Hantelübungen. Gemeinturnen an allen Geräten. (Die 3. Stunde wurde auch hier zum Fussballspiel verwandt.) III. (Ober- u. Untertertia): Ordnungsübungen. Freiübungen. Zusammengesetzte Eisenstabübungen. Gerätübungen von mittlerer Schwierigkeit. (Auch hier wurde zuweilen eine Stunde zum Fussballspiel verwandt.) — IV. (Quarta): Taktische Ordnungsübungen. Leichte Gruppen von Freiübungen. Laufübungen. Der Stufe entsprechende Gerätübungen als Gemeinturnen. (An Stelle des Turnens hin und wieder Lauf- und Ballspiele.) — V. (Quinta): Ordnungsübungen. Freiübungen. Leichtere Übungen mit dem Holzstab. Dauer- und Wettlauf. Der Stufe entsprechende Gerätübungen. Turnspiele. — VI. (Sexta): Einfache Ordnungs- und Freiübungen. Ganz leichte Gerätübungen. Turnspiele. — VII. (Vorschule): Ordnungs- und Freiübungen. Laufübungen. Lauf- und Ballspiele. 2 St.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer und Winter 239 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 11 — im W. 12	im S. 4 — im W. 4
aus anderen Gründen .	„ „ 14 — „ „ 16	„ „ — — „ „ —
Zusammen	im S. 25 — im W. 18	im S. 4 — im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,5 im W. 7,5%	im S. 1,7% im W. 1,7%

In den Vorschulklassen (34 Schüler) waren im Sommer 1, im Winter 1 Schüler auf Grund ärztlichen Zeugnisses befreit. Es bestanden (s. o.) bei 8 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur grössten 72

Schüler. Die drei Vorschulklassen bildeten eine Abteilung von 34 Schülern. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht gegeben. Insgesamt waren (die Vorschulklassen eingeschlossen) 20 Turnstunden wöchentlich angesetzt.

Die Turnhalle liegt 5 Minuten weit von dem Gymnasialgebäude; sie gehört der Stadt; das Gymnasium hat aber das Vorrecht, die Stunden zu beanspruchen, die für den Turnunterricht nötig sind, und zahlt dafür eine Vergütung. Hinter der Halle befindet sich ein Turnplatz.

Neben dem Turnunterricht wurden in der guten Jahreszeit (bis Ende November) an Nachmittagen regelmässig Turnspiele abgehalten. Die Anstalt besitzt eine vier Morgen grosse Wiese nahe bei der Stadt, die zum Betrieb derselben vorzüglich geeignet ist. Die Gesamtzahl der Schüler war in vier Abteilungen geteilt, für die je eine Stunde festgesetzt war. Die Leitung der Spiele hatte *Christian*.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen bestanden nicht.

Unter den Schülern sind 95 Freischwimmer, also 41,30% von der Gesamtzahl der Schüler und zwar: VI. 5, V. 5, IV. 7, IIIa. 20, IIIb. 17, IIa u. b. 25, Ia u. b. 16.

b) **Gesang.** Sexta und Quinta je 2 Stunden. Ein- und zweistimmige Lieder. Treffübungen. Kenntnis der Intervalle. Quarta und Tertia, sowie Sekunda und Prima je eine Stunde wöchentlich. Vierstimmige Chorlieder. *Saure*.

Schulbücher für das Schuljahr 1899/1900.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist unerlässlich. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. Es ist stets die vorgeschriebene Auflage anzuschaffen. — Wegen Ueberlassung von Büchern aus der Unterstützungs-Bibliothek hat man sich an Professor *Feller* zu wenden.

Gegenstand		Lehrbücher	Klasse
A. Gymnasium.			
Religion.	1. Evang.	Zahn, bibl. Historien	VI, V.
		Strack und Völker, bibl. Lesebuch	IV—II a.
		Novum testamentum graece ed. Buttmann (Teubner) oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn)	I, II.
	2. Kath.	Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen	VI—I.
		Dr. Schuster, bibl. Geschichte	VI—V.
		Kleiner kathol. Katechismus für die Diözese Münster	VI—V.
Deutsch.		Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte des A. und N. T.	IV—III.
		Kathol. Katechismus für die Diözese Münster	IV—III.
		Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	II—I.
	Lateinisch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch	IV—I.
		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, nebst Brambach, Handweiser der lat. Rechtschreibung	VI—I.
		Ostermann, Übungsbuch	VI—III a.
		Caesar, bellum gallicum (Teubner Text)	III b, III a.
		Ovid, metam. (Teubner Text)	III a, II b.
		Haacke-Köpke, Aufgaben III	II b.
		Vergil (Teubner Text)	II b, II a.
		Horaz (Teubner Text)	I.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
Griechisch.	Koch, Grammatik	III b—I.
	Wesener, Elementarbuch I	III b.
	Wesener, Elementarbuch I und II	III a.
	Xenophon, Anab. (Teubner Text)	III a, II b.
	Homer, Od. (Teubner Text)	II b, II a.
	Herodot (Teubner Text)	II a.
	Xenophon, Hellenika (Teubner Text)	II a.
	Homer, Jl. (Teubner Text)	I.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	IV, III b.
	Plötz-Kares, Sprachlehre	III a, II b.
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	III a—II b.
	Lüdeking, Lesebuch I	III b, III a.
	Lüdeking, Lesebuch II	II b.
Englisch.	Tendering, kurzgef. Lehrbuch der engl. Sprache	II a, I.
Hebräisch.	Hollenberg, Hebr. Schulbuch	II a, I.
	Hebr. Bibel	I.
Geschichte.	Kanon der im geschichtlichen Unterrichte der unteren u. mittleren Klassen höh. Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen	IV—II b.
	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	IV.
	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks	III b, III a.
	David Müller, Abriss der allgemeinen Geschichte I	II.
	Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte III und IV	I.
Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI—III a.
Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV.
	Heilermann und Diekmann, Algebra I, 6. Auflage	III b, III a, II b.
	Heilermann und Diekmann, Algebra II, 6. Auflage	II a, I.
	Reidt, Elemente der Mathematik II	IV—I.
	Reidt, Elemente der Mathematik IV	II a—I.
	Reidt, Elemente der Mathematik III	I.
	Gauss, Logarithmentafeln	II b—I.
Naturbeschreibung.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—III b.
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—III a.
Gesang.	Göcker, Des Knaben Liederschatz	VI—I.
	Das neue Gesangbuch für die ev. Schüler	VI—I.
B. Vorschule.		
Religion.	1. Evang. Zahn, bibl. Historien	2, 1.
	2. Kathol. Dr. Schuster, kleine biblische Geschichte	3—1.
Deutsch.	Gladbacher Fibel, I, II. — Schulze u. Steinmann, Kinderschatz I.	3.
	Kinderschatz II. — Schipke, Orthographie	2.
	Gabriel und Supprian, deutsches Lesebuch, II. Teil. (Oberstufe)	
	Schipke, Orthographie	1.
	Schwenk, 50 Aufgaben	
Rechnen.	Gladbacher Rechenfibel, Zahlenklassen 1—100	3.
	Terlinden, Rechenbuch I	2.
	Terlinden, Rechenbuch II	1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz	2, 1.
	Das neue Gesangbuch für die ev. Schüler	2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1898. Königliches Provinzial-Schulkollegium. 29. März. Nr. 4093. Mitteilung des Erlasses des Herrn Finanzministers, wonach diejenigen Bewerber um die Stellung eines Supernumerars bei der Verwaltung der indirekten Steuern, welche die Abgangsprüfung auf einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule bestanden haben, von der Ablegung einer Prüfung befreit sind, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen ergeben. Die Bewerber müssen sich den Provinzial-Steuer-Direktoren oder deren Vertretern persönlich vorstellen.

Dasselbe. 26. Mai. Nr. 8943 II. Die Zulassung von Schülern als Hospitanten ist nur gestattet, wenn Real-Abiturienten nachträglich das Reifezeugniss erwerben wollen. In allen anderen Fällen ist die Genehmigung des K. Prov.-Schulkollegiums erforderlich.

Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten. 26. Oktober. U II Nr. 2538 U I T. Junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, müssen vor Beginn des Studiums auf der technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion durchmachen. Dies kann auch in einer Privatfabrik unter staatlicher Kontrolle geschehen.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 10. Dezember. Nr. 17670. Die Rangnummern auf den Zeugnissen können künftig wegfallen.

Dasselbe. 15. Dezember. Nr. 20175. Personen, welche nicht zum Schulfache gehören und auch sonst keine amtliche Beziehung zu der Anstalt haben, ist die Erlaubnis, dem Unterrichte beizuwohnen, nur mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu erteilen.

1899. Königliches Provinzial-Schulkollegium. 6. Februar. Nr. 1665. Die Direktoren sind ein für allemal beauftragt, die Abschlussprüfung persönlich zu leiten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.

III. Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag, den 21. April, vormittags 8 Uhr in der gewohnten Weise eröffnet. Dass Oberlehrer *Knublauch*, vorher am Königl. Gymnasium in Moers, in das Kollegium eintrat, ist schon im vorigen Jahresbericht bemerkt worden. Der technische und Elementarlehrer *Christian*, der sechs Monate beurlaubt gewesen war, um sich in Berlin für den Turn- und Zeichenunterricht weiter auszubilden, nahm seine Thätigkeit wieder auf. An die Stelle des nach Kreuznach versetzten wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. *Barner* trat Dr. *Rocholl*, der vorher am Progymnasium zu Steele a. d. Ruhr thätig war.

Die Pfingstferien dauerten von Samstag, den 28. Mai, bis Mittwoch, den 1. Juni, einschliesslich.

Die Turnfahrt wurde am Samstag, den 9. Juli, in der gewohnten Weise unternommen und verlief ohne Unfall zu allgemeiner Befriedigung.

Die Reifeprüfung wurde am 18. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. *Matthias* abgehalten. Die beiden Oberprimaner, die sich dieser unterzogen, erhielten das Zeugnis (s. u.)

Am 4. August, dem Tage der Beisetzung, wurde eine (nicht öffentliche) Gedächtnisfeier zu Ehren des Fürsten *Bismarck* veranstaltet. Die Ansprache an die Schüler hielt Oberlehrer Dr. *Hass*.

Der Unterricht wurde am Samstag, den 11. August, geschlossen und am Freitag, den 16. September, vormittags 8 Uhr wieder aufgenommen.

Am Tage der Wahl zum Abgeordnetenhaus wurde auf Grund eines Ministerialerlasses der Unterricht ausgesetzt.

Die Weihnachtsferien dauerten von Mittwoch, dem 21. Dezember, bis Dienstag, den 3. Januar 1899, einschliesslich.

Am 27. Januar, vormittags 11 Uhr, wurde der Allerhöchste Geburtstag durch einen öffentlichen Schulakt gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer *Knublauch*.

Ende Januar erkrankte der Turn- und Zeichenlehrer *Christian*. Da eine sofortige Vertretung nicht zu beschaffen war, so übernahm der technische und Elementarlehrer *Saure* bis zum Schlusse des Schuljahrs einige Stunden; der grösste Teil des Turn- und Zeichenunterrichts musste ausfallen. Da der Urlaub sich auch auf das Sommersemester ausdehnt, so wird der städtische Elementarlehrer Herr *Mauer*, der den Turn- und Zeichenunterricht auch während des Wintersemesters 1897/98 vertretungsweise geleitet hat, mit Genehmigung der städtischen und staatlichen Behörden die Vertretung übernehmen.

Die mündliche Reifeprüfung wurde am 21. Februar unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors abgehalten. Sämtliche dreizehn Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife (s. u.).

Im Februar erkrankte der Vorschullehrer *Schultze* und musste bis zum Schlusse des Schuljahres vertreten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulbesuch im Schuljahr 1898/99.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen	1	2	3	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1898	11	13	15	20	27	30	32	25	28	201	16	7	18	41
2. Abgang z. Schluss d. Schuljahrs 1897/98	8	—	—	4	3	3	3	4	1	26	15	—	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	12	15	13	21	23	28	20	27	14	173	8	16	—	24
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	1	2	—	6	6	8	3	2	22	50	1	2	6	9
4. Bestand z. Anfang d. Schuljahrs 1897/98	16	18	13	30	32	40	24	30	36	239	9	18	7	34
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	3	1	1	—	—	—	1	1	1	8	—	—	1	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	1	—	2	1	1	6	—	—	—	—
8. Bestand zu Anfang des Wintersemesters	13	18	12	30	34	40	25	31	36	239	9	18	7	34
9. Zugang im Wintersemester	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	2	1	—	—	1	5	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1899	14	18	12	30	33	39	25	31	35	237	9	18	7	34
12. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1899	19 ₁₁	18 ₁₇	16 ₁₄	15 ₁₅	15 ₁₂	14	12 ₁₅	11 ₁₅	10 ₁₅		9 ₁₂	8	7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommer-Sem.	141	89	1	8	175	64	—	20	12	—	2	34	—	—
Am Anfang des Winter-Sem.	137	93	1	8	170	69	—	20	12	—	2	34	—	—
Am 1. Februar 1898	140	89	1	7	170	67	—	20	12	—	2	34	—	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten: Ostern 1898: 17 Schüler; hiervon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 4 Schüler; Michaelis 1898: kein Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Herbst 1898.

Namen	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fes- sion	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Friedrich Dalhoff</i>	7. März 1879	Duisburg	evang.	Hausvater der Diako- nen-Anstalt	Duisburg	9½	2½	Theologie
<i>Karl Wasmuth</i>	3. Oktober 1878	Duisburg	kath.	Postsekretär	Duisburg	10½	2½	Bankfach

Ostern 1899.

<i>Karl Aenstoos</i>	26. Mai 1880	Oberhausen	kath.	Arzt	Ruhrort	6	2	Medicin
<i>Ernst Arndt</i>	2. März 1881	Duisburg	evang.	Hauptlehrer	Duisburg- Düsseldorf	9	2	klass. Philologie
<i>Rudolf Esch</i>	24. August 1880	Duisburg	evang.	Kaufmann	Duisburg	12	2	Technik
<i>Bernhard Faber</i>	28. Dezbr. 1877	Barmen	kath.	† Gewerbe- schullehrer	Barmen	1½	2½	Kaufmann
<i>Arnold Frese</i>	23. März 1881	Duisburg	evang.	† Staats- anwalt	Duisburg	11	2	Rechte
<i>Wilhelm Gerber</i>	14. April 1880	Oberhausen	evang.	Hauptlehrer	Oberhausen	6	2	Theologie

Namen	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fes- sion	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Hugo Heuser</i>	14. Oktober 1878	Duisburg	evang.	† Kaufmann	Duisburg	10	2	Rechte
<i>Walther Illig</i>	30. Dezbr. 1879	Duisburg	evang.	Architekt	Duisburg	10	2	Rechte
<i>Friedrich Mauritz</i>	3. August 1879	Duisburg	evang.	Kaufmann	Duisburg	13	2	Militär
<i>Peter Reintjes</i>	17. Januar 1878	Ruhrort	kath.	Schreiner	Ruhrort	5	2	Theologie
<i>Clemens Schneider</i>	22. April 1880	Norden	evang.	Gymnasial- direktor	Duisburg	13	2	Technik
<i>Josef Späther</i>	20. Novbr. 1877	Duisburg	kath.	Maschinist	Duisburg	9	2	Medizin
<i>Otto Wiese</i>	6. Januar 1880	Mülheim a. d. Ruhr	evang.	† Rechts- anwalt	Mülheim a. d. Ruhr	2	2	Rechte

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenken:

a) Es schenken:

Se Excellenz der Herr Kultusminister: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven: Priebatsch, Politische Korrespondenz des Kurfürsten Albrecht Achilles III. Koser, Briefwechsel Friedrichs des Grossen mit Grumbkow und Maupertuis. Wyss, Hessisches Urkundenbuch I 3. Schenkendorff u Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele VII. Schulrat *Armstroff*, Jahresbericht der Handwerker-Fortbildungsgymnasien nach ihrer Entstehung, Berechtigung und zukünftigen Geltung. Langensalza 1898. Dr *E. Davidis*, über Aldazine, Ketazine und Benzosazone von Aldosen u. Ketosen. Berlin 1896. Die Handelskammer, Jahresbericht der Handelskammer 1897. Der Duisburger Turnverein, Zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen des Turnvereins. 1898. Pastor *Engelbert*, 53. Jahresbericht der Diakonenanstalt. Direktor *Dellmann*, Bericht über die Gas- und Wasserwerke 1897/98. Oberbürgermeister *Lehr*, Jahresbericht der Stadt Duisburg 1897/98 und Haushaltsetat 1898/99.

b) Es wurden angeschafft:

b) Es wurden angeschafft:

Blumschein, Streifzüge durch unsere Muttersprache. Köln. Neubner. Börner, Vorschule der Experimentalphysik. 2. Aufl. Berlin 1896. Grundriss der Physik für die oberen Klassen der Gymnasien. Berlin 1896. Łaska, Lehrbuch der Vermessungskunde. Stuttgart 1894. Duruy, Geschichte des röm. Kaiserreichs 1896. Láska, Lehrbuch der Vermessungskunde. Stuttgart 1894. Duruy, Geschichte des röm. Kaiserreichs 1896. Übersetzt von Herzberg 1895/97. Rhode, Psyche. Seelenkult u. Unsterblichkeitsglaube der Griechen. Freiburg u. Leipzig 1894. Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulprogrammen II u. III. Holm, Sizilien III. Leipzig 1898. Boos, Geschichte der rheinischen Städtekultur mit besonderer Berücksichtigung von Worms I. 2. Aufl. 1897. Neues Archiv der Gesellschaft für deutsche Geschichtskunde XXIII. Müller Ponillet, Wärmelehre. Allgemeine deutsche Biographie Bd. 34—44. Roscher, Mythologie. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Forts. Höfler, Grundlehren der Psychologie. Lehrtext u. Übungen für Gymnasien. Freytag 1897. Hartmann, Uhlands Tagebuch 1810—1820. 2. Aufl. Cotta 1898. Wanick, Gottsched und die deutsche Literatur seiner Zeit. Leipzig 1897. Merx, die vier kan. Evangelien nach ihrem ältesten bekannten Text. Reimer 1897. Meyer, Deutsche Volkskunde. Strassburg 1898. Fritschius, Lucianus Samosatensis. Rostock 1860—1882. Blass, Bacchylidis Carmina. Teubner 1898. Stähelin, Huldreich Zwingli. Basel 1895. Furtwängler u. Ulrichs, Denkmäler griech. u. röm. Sculptur. Für den Schulgebrauch.

München 1898. v. Willamowitz-Möllendorf, Aeschylus' Orestie. Gr. u. Deutsch. 2. Stück. Berlin 1896. Derselbe, Bacchylides. Berlin 1898. Hennicke, Naumanns Naturgeschichte der Vögel Mittel-Europas. Gera. Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? 2. Aufl. München 1898. Grosser, Xenophons Hellenika. Gotha 1888. Breitenbach, Xenophons Hellenika I und III. Weidmann. Büchschütz, Xenophons Griech. Geschichte. Teubner. Keller, Xenophontis historica Graeca, editio maior. Teubner 1890. Duden, Vollständiges orthographisches Wörterbuch 1898. Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen. Kaufmann, Geschichte der deutschen Universitäten 1888, 1896. Scherr, Blücher u. seine Zeit. Muff, Sophokles, Ödipus auf Kolonos. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde 4. Bd. Erste Hälfte. Fortsetzungen der Zeitschriften.

2. Schüler-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

Es wurden angeschafft: Büxenstein, Unser Kaiser. Deutsches Verlagshaus, Bong u. Cie. Varnhagen v. Ense, Blücher. Spindler, Der Vogelhändler von Jmst. Boz, Die Pickwicker. Berlin, Grote 1889.

3. Unterstützungs-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Feller*.)

Angeschafft eine Reihe von Schulbüchern. Geschenkt vom Abiturienten *Frese*: 65 Schulbücher.

4. Physikalische Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Knublauch*.)

Nachtrag aus 1897/98: Angeschafft (aus besonderer Bewilligung) 4 Glühlampen, elektrisches Ei nach de la Rive, Crookischer Apparat.

1898/99. Angeschafft: Vorschalt-Widerstand, Ampèremeter, Akkumulatorenprüfer, Gebläsebrenner, Lötrohr, Universalstativ, 2 amerikan. Schraubzwingen, Dosenlibelle, Reibschale.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Vorbrodt*.)

Angeschafft wurden: *Ardea comata* ♂. *Buteo desertorum* ♀. *Aquila imperialis* ♂. *Emberiza lapponica* ♂. *Pratincola rubicola*. *Alauda alpestris*. *Syrhaptes paradoxus* ♀ ad. *Sterna macrura*. *Colymbus cristatus* ♂. *Larus marinus* ♂ ad. *Vultur fulvus* ♂. *Ardea egretta* ♀. *Regulus ignicapillus* ♂. *Fringilla serinus* ♂. Flussneunauge. Tagpfauenauge. Nonne. Schwammspinner u. Stachelbeerspanner: Entwicklung. Weberknecht u. Flohkrebs getrocknet. Edelkoralle. Ein Kasten mit Mimikrybeispielen. Erzeugnisse der deutschen Kolonien.

An Geschenken erhielt die Anstalt: *Bernicla torquata* juv. von Herrn Fabrikbesitzer *Emil Carstanjen*. Nest eines Buchfinken von Herrn Töchtereschullehrer *L. Scheidt*. *Sturnus vulgaris* juv. *Pratincola rubetra*. *Anthus pratensis*. *Fringilla cannabina*. *Rubicilla phoenicurus*. *Muscicapa luctuosa*. *Saxicola oenanthe* ♀ von Herrn Lehrer *Leege* (Juist). 4 Larvenhäute von *Libellula* von Herrn Assistenzarzt Dr. *Schneider*. Eine Labyrinthkoralle vom Schuldiener *Kattlack*. *Larus argentatus* juv. vom Oberprimaner *C. Schneider*. Nest von *Parus caudatus* vom Obersekundaner *Hirsch*. Hirschkäfer, Gerberbock u. Distelfalter. Versteinierung von *Calamopora* vom Untersekundaner *Backhaus*. Eine Walfischbarte vom Obertertianer *Löwe*. *Astur nissus* vom Quartaner *Hahn*. *Strix brachyotus*. *Vanellus cristatus* juv. *Anas crecca* ♀. 2 *Larus ridibundus* juv. *Calidris arenaria*. *Actitis hypoleucos*. *Cypselus apus* juv. *Aeschna grandis* vom Unterzeichneten.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. *Hass*.)

Es wurden angeschafft: Gaebler, Britische Inseln. Kiepert, Wandkarte der deutschen Kolonien. Kiepert, Palästina. Kiepert, Italia antiqua. Rössel, die biblischen Länder.

7. Münzsammlung und Sammlung von Altertümern. (Verwalter: Der Direktor.)

Wurde nicht vermehrt.

Die im vorigen Jahre geschenkten 500 Mark (s. den vorigen Jahresbericht) wurden zur Vermehrung der Lehrerbibliothek und der übrigen Lehrmittel verwendet.

Der Unterzeichnete beehrt sich, für die freundlichen Gaben den verbindlichsten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen.

Das Hüchtenbrücksche Stipendium verlieh Herr Oberbürgermeister *Lehr* auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums an den Unterprimaner *Wilhelm Müller*. Der Preis der Hülsmann- und der Köhnen-Stiftung wurde dem Abiturienten *Ernst Arndt* zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern unserer Schüler werden wiederholt ersucht, in Gemeinschaft mit der Anstalt darauf hinzuwirken, dass die Mappen und Tornister nicht zu schwer werden.

Für das bevorstehende Schuljahr ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 19. Mai 1899.	Donnerstag, den 25. Mai 1899.
2. Herbstferien:	Dienstag, den 15. August 1899.	Mittwoch, den 20. September 1899.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember 1899.	Donnerstag, den 4. Januar 1900.
4. Osterferien:	Mittwoch, den 4. April 1900.	Donnerstag, den 26. April 1900.

Das Schulgeld beträgt für alle Gymnasialklassen 120 Mk., für die Vorschulklassen 100 Mark für den Kopf und das Jahr und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Die Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind in der ersten Woche nach Beginn des neuen Schuljahres an den Unterzeichneten zu richten. Bei der Befreiung ist, auch wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, die Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit ausschliesslich massgebend. Nur solche Schüler können in Betracht kommen, die der Anstalt mindestens ein Jahr lang angehört haben.

Mittwoch, den 22. März, vormittags 11 Uhr:

Schulschluss.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten *Ernst Arndt*.

Entlassung der Abiturienten.

Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 12. April. Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 13. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Mittwoch, den 12. April, vormittags 8 Uhr, im Gymnasialgebäude statt. Diese sind am Dienstag, den 11. April, vormittags 8–12 Uhr, oder auch an den vorhergehenden Tagen um dieselbe Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten (Gymnasialgebäude, eine Treppe rechts) anzumelden und müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder, wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie ausser dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Unterzeichneten können diese Papiere beim Schuldiener (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden: dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen (auch des Mittagstisches) bedarf der Genehmigung des Direktors.

Dr. R. Schneider,
Königlicher Gymnasialdirektor.

3rd IV 97